



Detaillierte Informationen zum Funktionsumfang des O2C Vertriebssystems Einzelprodukte

Kund*innenstamm

Integration in die Geschäftspartner*innenverwaltung. Mandant*innen- und firmengruppenspezifische Konditionen. Standardkonditionen je Medium. Zahlungsziele und Zahlungsweg (BAG-Abrechnung, Bankeinzug, Kreditkartenabrechnung, Clearingstellen, Vorkasse). Sonderrabatte je Kunde/in für Produkte, Produktrabattgruppen und Auftragsarten. Standardliefer- und -rechnungsadressen. Standardversandwege nach Gewichtsstaffeln. Terminkezeichnungen für Rechnung und Lieferung. Parken nach Wert oder Gewicht. Texthinweise für die Auftragsbearbeitung. Vertreter*innen- und Grossistenzuordnung. Automatische Vergabe von Kunden- und Kontonummern. Versorgung der Finanzbuchhaltung mit Stammdaten über eine allgemeine Schnittstelle. Kund*innenhierarchien. Filialstrukturen. Vorbelegung sämtlicher Konditionen für frei definierbare Kund*innengruppen. Zeitlich begrenzte Sonderpreise und -rabatte.

Produktverwaltung

Ausgaben, Auflagen und Nachdrucke. Auflagen- oder zeitraumbezogene Preise in verschiedenen Preisarten und Währungen. Preisgruppen und Staffelpreise. Angaben zur Preisbindung und Eignung zur Büchersendung. Vertriebshinweise. Versorgung der Finanzbuchhaltung mit Stammdaten über eine allgemeine Schnittstelle. Beilagen (berechnet oder unberechnet). Automatische EAN-Code-Vergabe. Möglichkeit zur Einschränkung der Vertriebsrechte eines Verlags. Festlegung des Vertriebsgebiets durch die Angabe von Ländern bzw. Ländergruppen; Weitergabe von Vertriebsrechten. Anzeige der Auslieferung des Restbestands. Einschränkung der Beilagenlieferung nach Kund*innen.

Reihenverwaltung

Aufbau von komplexen Reihenstrukturen. Definition von Reihen und Abwicklungsmodellen (Loseblatt, Lexikon, Zeitraum). Verwaltung von Bestellreihen und bibliographischen Reihen. Zusammensetzung von Sets; Versionen von Sets. Aufbau von Produkthierarchien. Einzelprodukte können in beliebigen Strukturen (auch mehrfach) und in beliebiger Hierarchietiefe zusammengesetzt werden.

Preise

Gültigkeitszeitraum bei der Zuordnung eines Produkts zu einer Preisgruppe. Eindeutige Zuordnung eines Preises zu einer Preisliste.

Umsatzsteuerbehandlung

USt-Aufteilung bei Produkten mit unterschiedlichen Medien; zwei USt-Beträge mit dem jeweiligen USt-Satz des Mediums für die Berechnung der Belegposition.

Steuerregeln

O2C nutzt das ‚Drools‘-Tool, um Steuern festzulegen. Diese Technologie ermöglicht es Klopotek, auf neue Gesetze zur Besteuerung zu reagieren, ohne dass eine neue Version der Klopotek Software erforderlich wird. Besonders in Hinblick auf die generellen Eingabeparameter zur Festlegung von Steuern erlaubt diese technologische Herangehensweise die Ausgestaltung flexiblerer Modelle der gesetzlichen Situation in einem spezifischen Land oder einer speziellen Ländergruppe. Gesetzesänderungen können folglich leicht systemseitig umgesetzt werden – vorausgesetzt, dass sie mithilfe der spezifizierten Parameter modelliert werden können.

Aufträge

Neue Komponente für Titel, die von Dienstleistern erworben wurden. Erstellung von Einkaufsaufträgen als Antworten auf automatische Bestellungen. Manuelles Speichern von Einkaufsaufträgen ohne direkte Lieferung. Versenden von Bestellungen an Lieferanten. Offene Bestellungen, die in den Suchergebnissen angezeigt werden, sind ausdrückbar.

Auftragsbearbeitung

Stammdatengestützte Auftragserfassung. Vorbelegung aller relevanten Auftragsdaten. Direkt- und Reiseaufträge. Steuerung über Auftragsarten. Variable Liefer- und Rechnungstermine. Abweichende Rechnungs- und Lieferadressen je Auftrag. Änderung aller Konditionen je Auftrag. Automatische Aufzeichnung und Reservierung von Vormerkern und Rückstellungen. Import von DFÜ-Bestellungen. Mindestbestellmengen und -wert, Minderwertzuschlag. Prüfung von Doppelbestellungen und aktiven Fortsetzungsaufträgen. Rechnungen, Proformas

und Gutschriften zur Anzeige und Weiterverarbeitung im Dialog. Abrechnung von Verkäufen ohne Warenlieferung (z. B. Seminare oder Dienstleistungen). Erstversandsteuerung inklusive Selektionsmöglichkeit für vorgemerkte Positionen. Generierung von Aufträgen zu Werbeaktionen. Briefschnittstelle. Individuelle Begleitbriefe zur Ware. Setvarianten für alle Kombinationen aus Einzelteilen berechenbar. Sets in der Statistik gesamt oder als Einzelteile auswertbar. Rabattermittlung über das gesamte Set oder über Einzelteile. Vorkommissionierung von Sets möglich. Auftragsuche nach Lieferadresse. Letzte Ziffer der Archivnummer als Prüfnummer. Kennzeichnung der aktuellen Position im Bestellinfo. Reservierung von Lagerbestand. Möglichkeit zur Online-Fakturierung von Aufträgen zur sofortigen Ermittlung von Preisen und Rabatten; Online-Autorisierung der Kreditkartentransaktion. Ermittlung und Kennzeichnung der Verfügbarkeit des Produkts am Lager pro neu erfasster Auftragsposition. Angabe der Referenz zur Werbeaktion pro Auftragsposition. Sonderrabatt für alle Auftragspositionen mit derselben Referenz; automatische Erkennung und Zuordnung übereinstimmender Werbeaktionen. Angabe und Überprüfung von Ausgabennummer und Prüfnummer beim Auftrag und Kunden für Kreditkartenzahlweise. Verschlüsselte Darstellung der Kreditkartennummer. Übermittlung der Angaben an die FiBu.

EDI

Bestellkreislauf zur Abwicklung elektronischer Bestellungen.

Fortsetzungsaufträge

Fortsetzungsbestellungen zu Reihen und Loseblattwerken. Automatische Anlage aus Einzelaufträgen. Automatisches Löschen von Fortsetzungen beim Löschen der Einstiegsbestellung sowie automatische Mengensenkung bzw. Abbestellung bei Remission. Kundenwechsel. Reihenunabhängige, allgemeine Standing Orders (zum Beispiel für Verlag, Verlagsbereich, Sachgruppe). Verwaltung von zukünftigen Änderungen in komplette Versionen, Versionshistorie. Dokumentation aller gelieferten Positionen. Erstellung einer Proforma aus Fortsetzung. Vermeidung von

Mehrfachlieferungen durch Deduplikationsoption.

Auftragsliste: Anzeige Lieferscheinnummer, Beleg öffnen

Im Modul ‚Aufträge‘ steht Ihnen für Aufträge im Verarbeitungsstatus ‚Ausgeliefert‘ im Suchergebnis die Funktion ‚Beleg öffnen...‘ zur Verfügung, mit der Sie direkt in den zugehörigen Lieferschein springen können. Zusätzlich wird Ihnen die entsprechende Lieferscheinnummer im Suchergebnis rechts neben dem Verarbeitungsstatus angezeigt.

Liefermitteilungen per E-Mail

Um Ihre Kund*innen unmittelbar zu informieren, sobald eine Lieferung die Auslieferung verlassen hat, und damit den Stand der Auftragsabwicklung zu übermitteln, steht Ihnen in Klopotek O2C ein Feld zur Verfügung. Über dieses Feld steuern Sie, ob bei einer ausgehenden Lieferung automatisch an den Kunden / die Kundin eine Mitteilung per E-Mail gesendet werden soll.

Fakturierung

Variable Bündelung aller Bestellungen eines Kunden / einer Kundin. Verschiedene Preiskarten, zeitraum- und auflagenbezogene Preise, Preisgruppen, Staffelpreise. Preisermittlung zum Fakturzeitpunkt oder Bestelleingang. Rabattbestimmung und Rabattoptimierung. Mengen-, preis- oder auftragswertabhängige Rabatte. Zahlungsziele, Valuta und Zahlungswege. Umsatzsteuer nach EU-Richtlinien inklusive Schwellenländer. Belege mit Netto- oder Bruttodarstellung. Berücksichtigung von Positions-, Auftrags-, Kunden- und Produktsperren. Möglichkeit zur Online-Fakturierung von Aufträgen zur sofortigen Ermittlung von Preisen und Rabatten; Online-Autorisierung der Kreditkartentransaktion. Automatische Benachrichtigung der Kundin / des Kunden. Batch-Prozessmeldungen. Auflösen von Rückstellungen und Vormerkern. Automatische Lieferung von Beilagen. Parken nach Wert oder Gewicht. Ausschluss von Kleinsendungen. Allgemeine Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung. Schnittstelle zu externer Lagerverwaltung. Parallelfakturierung (zum Dialog) für kunden(in)bezogene Eilaufträge. Erzeugen von Warenbegleitbriefen über Briefhierarchie. Rabatte für Werbeaktionen. Deaktivierbare Preisoptimierung: Mengensstaffel für Produkte mit gleicher Preisspezifikation eines Auftrages werden nicht durch Summierung aller Einzelmengen ermittelt.

Fakturierung: E-Invoicing

Zunehmend werden elektronisch erzeugte Dokumente wie Rechnungen nicht mehr ausgedruckt und per Post versandt, sondern elektronisch übermittelt. Dies wirkt sich sowohl auf das rechnungsstellende wie auch auf das rechnungsempfangende Unternehmen aus. Auf elektronischem Wege können sie sehr viel effizienter Rechnungen erstellen und versenden, da Sie Medienbrüche in einem automatisierten Geschäftsprozess vermeiden. Für die elektronische Versendung von Belegen können E-Mail-Adressen hinterlegt werden, die bei der Versendung automatisch in das E-Mail-Feld ‚BCC‘ übernommen werden. Versenden Sie so die elektronischen Belege zusätzlich an Ihre eigenen E-Mail-Adressen als Blindkopie, um sicherzustellen, dass die Zustellung auch wirklich erfolgt ist.

Selektive Fakturierung im Modul ‚Monitor‘

Als großes Unternehmen mit vielen unterschiedlichen Aufträgen und Versandwegen kann es sinnvoll sein, Aufträge, die zur Lieferung bereit stehen, nicht automatisch durch Klopotek O2C verarbeiten zu lassen, sondern aus der Fülle der Aufträge eine Auswahl zu treffen und für diese explizit einen Fakturlauf zu starten. So können Sie das Arbeitsaufkommen im Lager steuern.

Rechnungsversandadresse Kundin / Kunde (Buch)

Es kann vorkommen, dass Kund*innen ihre Rechnungen regelmäßig oder ausnahmsweise an eine von der Rechnungsadresse abweichende Adresse geschickt bekommen möchten. Dazu steht Ihnen in Klopotek O2C für Einzelprodukte die ‚Rechnungsversandadresse‘ zur Verfügung.

E-Rechnung an den Bund

In Österreich sind seit dem 1.01.2014 Vertragspartner des Bundes im Waren- und Dienstleistungsverkehr verpflichtet, Rechnungen ausschließlich elektronisch in definierten Formatstrukturen einzubringen (XML-Dateien). Zusätzlich müssen in einer weiteren Variante nicht nur das XML, sondern dazu auch der Rechnungsbeleg als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden. Papierrechnungen werden nicht mehr akzeptiert. Das Klopotek System stellt nur die Rechnungsdaten und die PDF-Dateien zur Verfügung, die Erzeugung des XMLs und die Übermittlung an den jeweiligen Kunden erfolgen kundenindividuell.

Erstversand

Freigabe von Neuerscheinungen je Auflage zur Erstausslieferung neuer Auflagen. Prüfung von Parametern. Generierung von Positionen in Fortsetzungsaufträgen. Steuerung der Zusammenfassung von Produkten. Vorgabe von Konditionen. Parameter für Stapelbildung. Erstausslieferung laut Standardversandmodell. Zusätzliche Informationen zum Erstversandabruf.

Erstversandabruf für ausgewählte Kund*innen

Erstversandtitel können Sie vorab gezielt an ausgewählte Kund*innen liefern, indem Sie den Erstversand auf bestimmte Kundennummern und/oder -nummernbereiche einschränken.

Belegabruf

Stapelbildung zur Weiterverarbeitung in der Logistik. Definition von Sortierreihenfolgen. Übermittlung der Daten zu einem externen Versandsystem. Selektiver Abruf einzelner Belegstapel. Direkte Überleitung zum Originalauftrag.

Elektronischer Lieferschein

Schnittstelle zur elektronischen Übermittlung von Lieferscheinen und Mitteilungen an Kund*innen. Erstellung im Format des Lieferscheinsatzes der MVB laut ‚Normdatenlexikon für den Deutschen Buchhandel‘. Export für alle von der Fakturierung erstellten und noch nicht elektronisch übermittelten Lieferbelege (Rechnungen und Lieferscheine) für Kund*innen mit entsprechendem Eintrag im Kund*innenstamm.

Vormerker

Anzeige von kumulierten Vormerkern und Rückstellungen im Dialog. Aufgliederungen von Vormerkern zu Produkten und Kund*innen. Berücksichtigung von Fortsetzungsaufträgen.

Auftragseingangsübersicht und Offene Aufträge

Als großes Unternehmen mit vielen Aufträgen ist es sinnvoll, dass Sie sich vor der automatischen Verarbeitung durch Klopotek O2C einen Überblick verschaffen, welche Aufträge zur Fakturierung anstehen. Hierfür steht Ihnen die Funktionalität ‚Auftragseingangsübersicht‘ als Kontrollinstrument sowie für die teilweise Bearbeitung von Aufträgen und Gutschriften

zur Verfügung. In dieser Übersicht werden Ihnen alle neu erfassten, generierten bzw. importierten Bestell- und Gutschriftsaufträge angezeigt, die noch nicht von der Fakturierung verarbeitet wurden oder die mit einer Sperre versehen sind. Sie können diese Aufträge direkt in der Übersicht für die nachfolgende Verarbeitung sperren bzw. entsperren und zur Bearbeitung das jeweilige Auftragsformular direkt öffnen. Sie können diese Aufträge nach verschiedenen Kriterien suchen und zur Bearbeitung öffnen. Gründe, warum Aufträge noch nicht geliefert wurden (z.B. das Kreditlimit eines Kunden / einer Kundin wurde überschritten), erkennen Sie auf einen Blick und können diese Ihren Kund*innen bei Nachfrage umgehend mitteilen. Darüber hinaus zeigt das System Ihnen direkt an, wenn Aufträge aufgrund von Fehlern nicht fakturiert wurden (z.B. ein Preis fehlt). Sie müssen nicht das Fakturprotokoll einsehen – so wird die Nachbearbeitung von Aufträgen erheblich vereinfacht. Aus der Liste der offenen Aufträge können Sie Aufträge für den nächsten Fakturlauf explizit auswählen bzw. davon ausschließen.

Bestellung von Saisonartikeln

Saisongeschäfte mit fest geplanten Terminen sind Phasen mit besonders intensiven Verkaufsaktivitäten und besonders hohen Umsätzen. Sie finden zu bestimmten Anlässen statt, z.B. zu Ostern, Weihnachten oder zum Muttertag. Unternehmen planen für diese Termine bestimmte Aktionen und platzieren spezielle Angebote. Produkte können im Klopotek System als Saisonartikel für Saisongeschäfte zur weiteren Verarbeitung gekennzeichnet werden. Diese so gekennzeichneten Produkte können von Ihren Kund*innen zeitlich uneingeschränkt bestellt werden. Sie werden jedoch bis zu einem von Ihnen definierten Termin zurückgehalten und erst passend zur jeweiligen Saison gebündelt geliefert (auch wenn die Produkte zum Zeitpunkt der Bestellung bereits vorrätig sind). Zusätzlich erhält der Kunde / die Kundin eine Nachricht mit Informationen zum konkreten Liefertermin.

Verpackungseinheiten

Produkte werden in Verpackungseinheiten produziert und vertrieben. Eine Verpackungseinheit (VE) enthält eine bestimmte Anzahl Einzelexemplare des jeweiligen Produkts. Unter derselben Bestellnummer werden entweder

eine Menge einzelner Exemplare (aufgelöste VE) oder eine Anzahl Verpackungseinheiten geliefert. Händler bekommen in der Regel volle Verpackungseinheiten, Privatkund*innen bekommen Einzelexemplare. Mit der Funktionalität ‚Verpackungseinheiten‘ in O2C haben Sie die Möglichkeit, festzulegen, ob der Kunde / die Kundin ganze Verpackungseinheiten oder Einzelexemplare bei seiner Bestellung erhält.

Gutschriften

Gutschriftenerstellung mit Rechnungsbezug. Zuordnung von Remittenden zu Rechnungen. Konditionsübernahme aus Rechnungen. Freie Erfassung ohne Zuordnung. Konditionsermittlung analog zur Rechnung. Automatische Abbestellung von Fortsetzungsaufträgen. Automatische Erstellung von Remittendengutschriften. Veranlassung von Folgevorgängen bei Stornos. Unterstützung der Reklamationsbearbeitung.

Vertreter(in)provision

Vertreter*innenstamm. Provisionskonditionen je Vertreter(in) pflegbar. Erstellung einer Provisionsvorschlagsliste.

Vertreter(in)provision abhängig von Rabatt In O2C haben Sie die Möglichkeit, Vertreter(in)provisionen abhängig von einem bestimmten Rabattsatz festzulegen. Dazu können Sie je Provisionsregel einen weiteren Provisionsatz bestimmen, der ab einem bestimmten Rabattsatz gelten soll. Das System verwendet diesen Provisionsatz bei allen zur fakturierenden Auftragspositionen mit einem Rabattsatz, der größer oder gleich dem für die Vertreter(in)provision definierten Rabattsatz ist.

Bestandsberechnung und -verwaltung

Flexible Lagerstruktur, bestehend aus Lager, Lagerort, Lagerbereich. Entnahme- und Nachschublager. Lagerangabe in Aufträgen und automatische Erzeugung passender Lagerbuchungen. Beliebige Bestandsarten. Frei definierbare Bewegungsarten. Dokumentation aller Lagerbewegungen. Inventurunterstützung. Remittendenbearbeitung. Bestandsüberblick je Produkt und je Lagerplatz. Wareneingang, Umlagerung und Warenausgang. Erzeugung von Nachschubaufträgen. Fertigungsaufträge für Sets (Vorkommissionierung). Transportscheine für jede interne Warenbewegung. Lagerbewegungsstatistik. Bestandsbewertung.

Lagerbuchhaltung und -verwaltung

Trennung von logischen und physischen Lagerbeständen; Reservierungen unabhängig vom tatsächlich vorhandenen Lagerplatz. Erhöhung bzw. Verminderung der tatsächlichen Nachdruck- und Auflagenhöhe. Angabe der Kapazität je Entnahmefach und Qualität. Direkte Entnahme aus dem Hochregallager bei Großmengen. Spezielle Zonen für dynamische Entnahmeplätze mit Überlaufpaletten; Funktion zur Rücklagerung der verbleibenden Restmengen. Werkzeug zur Kontrolle des Inhalts von Packstücken. Funktion zum Sperren und Entsperren von Regalbereichen. Bestand aus gesperrten Lagerplätzen nicht verfügbar.

Disposition / Reservierung / Bestandszuteilung Disposition. Kontingente. Verfügbarkeitsprüfung und Reservierung. Abgelaufene Angebote und Proformas. Lagerbewegungen.

Teilanlieferungen

Verwaltung von Anlieferungen. Buchen von Wareneingängen. Vorablieferungen geringer Mengen. Umlagerungen. Disposition. Kundeninformationssystem. Standardschnittstellen. Standardreport ‚Status Anlieferung‘.

Verwaltung von Non-Book-Artikeln

Auftragnehmer und Lieferanten integrieren. Bestellungen verwalten. Bestände managen. Sets zusammenstellen. Das Lager verwalten. Intensive Verkaufsphasen planen. Zollzahlungen und internationalen Warenverkehr regeln. Wichtige Informationen hinzufügen.

Sets in Sets

Sie haben die Möglichkeit, Sets aus Produkten unterschiedlicher Eigentümer zusammenzustellen. Dazu steht Ihnen die Systemeinstellung für firmengruppen- und eigentümerübergreifende Sets zur Verfügung. Der Set-Eigentümer muss dabei nicht mit dem Produkteigentümer der enthaltenen Produkte identisch sein. Auch Sets in Sets können unterschiedliche Eigentümer besitzen. Mehrstufige Sets ermöglichen es Ihnen, flexibel zu agieren, da die Steuerung der Preisermittlung, Rabattermittlung, Lagerhaltung und Darstellung auf den Belegen auf Ebene der einzelnen Sets erfolgt. Die einzelnen Parameter werden rekursiv ausgewertet. Die teilweise Auslieferung von Set-Komponenten für vorgepackte Sets ist möglich.

Lager / Set-Zusammenstellung

Verfolgung von Chargen. Interne Setfertigung. Externe Setfertigung. Externe Setfertigung – Set-Bestandteile bereits im Lager vereinnahmt. Externe Setfertigung – Set-Komponenten noch nicht im Lager vereinnahmt. Set-Konfektionierung: nicht bestandsgeführte Bestandteile. Entnahme der Komponenten für die Konfektionierung von Sets oder Produkten.

Warenwirtschaftsetiketten

Buchhändler*innen haben meist Warenwirtschaftssysteme im Einsatz und stellen ihre Produkte häufig mit Warenwirtschaftsetiketten aus. Diese stellen den Kund*innen wichtige Informationen zum Produkt zur Verfügung. Sie können Angaben zur ISBN, zu Preisen etc. enthalten und Auskunft über Preisreduzierungen, Größe, Menge und Gewicht des Produkts geben. Zusätzlich enthalten sie im Klartext und/oder maschinenlesbar kunden(in)bezogene Informationen (z.B. Rechnungs- oder Lieferscheinnummer, Produktnummer des Produktes beim Kunden / bei der Kundin etc.)

Warenwirtschaftsetiketten haben keine einheitliche Etikettierung, d.h. jeder Buchhändler kann ein eigenes Layout verwenden. Einige Verlage oder Verlagsauslieferungen bieten ihren Kund*innen an, Warenwirtschaftsetiketten für sie zu erstellen und der Sendung beizulegen bzw. bereits auf die Produkte aufzubringen. In Klopotek O2C haben Sie die Möglichkeit, für Ihre Kunden Warenwirtschaftsetiketten zur Ware auszudrucken und zu liefern und diese Dienstleistung Ihren Kunden in Rechnung zu stellen. Dazu legen Sie pro Kunde fest, ob Etiketten gewünscht sind, wie viele Etiketten pro Bestellposition erzeugt werden sollen und ob dafür Gebühren erhoben werden. Die Erstellung und Abrechnung von Warenwirtschaftsetiketten für Ihre Kunden erfolgt automatisiert über die Funktionalitäten im Klopotek System.

Sortimentsbeschränkung bei Kund*innen

In Ihrem Unternehmen kann es aufgrund von Festlegungen und Vereinbarungen notwendig sein, bestimmte Teilmärkte nur mit einem Teil des Sortiments zu beliefern und Kund*innen je nach Geschäftsfeld sowie abhängig von der regionalen Distributionsdichte nur aus bestimmten Artikelbereichen zu bedienen. Hierzu steht Ihnen in Klopotek O2C der Tab ‚Sortimentsbeschränkung‘ zur Verfügung. Je Kunde/in können Sie hier

den Umfang der Produkte, mit denen der Kunde / die Kundin beliefert werden soll, einschränken. Die hier von Ihnen getroffenen Festlegungen werden bei der Auftragsbearbeitung und Fakturierung automatisch mit berücksichtigt.

Kund*inneninformationssystem

Kompakte Info-Anzeige der wichtigsten Stammdaten der Kundin / des Kunden; Shortcut zum Aufruf der Kund*innenpflege. Anzeige der Absätze und Umsätze: Absatz und Umsatz pro Jahr und Monat je Firmengruppe, Verlag und Verlagsbereich oder je Medium, differenziert nach Verkauf, Gutschriften und Saldo; Gutschriftenquote. Anzeige der Fakturpositionen: Werbeaktionsnummer, Belegdatum, Belegnummer, Menge, Produktnummer, Kurztitel, Auftragsart, Preisart, Preis, Rabatt, Nettoumsatz; Anzeige des Fakturbelegs per Doppelklick; Shortcut zur Anzeige des Produktinfos. Fortsetzungsaufträge: Verlag, Auftragsart, Auftragsnummer, Bestelldatum, Bestellzeichen, Reihenkürzel, Kurztitel der Reihe, Menge und Partieexemplare, Lieferempfänger/in, Auftragsbeginn, Auftragsende, Kündigungsgrund; Versionsübersicht von Fortsetzungsaufträgen: Versionsdatum, Menge, Auftragsart, Bestelldatum, Bestellzeichen, Reihenkürzel und Kurztitel der Reihe. Vormerkerpositionen: Werbeaktionsnummer, Menge Partieexemplare, Auftragsart, Auftragsnummer, ISBN/ Bestellnummer, Kurztitel, Bestelldatum, Bestellzeichen, Liefertermin, Nachrichtendatum, Nachrichtentext. Per Doppelklick Aufruf der Auftragsbearbeitung; Shortcuts zum Abbestellen, zum Kunden(in)wechsel, zur Produktinfo. Konteninformation: Kontonummer/ Herkunft, Belegart, Belegnummer, Belegdatum, Währung, offener Posten (Betrag), Fälligkeitsdatum, letzte Buchung, Mahnstatus. Identifikation von Reihen über die Eingabe von Suchbegriffen. Kennzeichnung rückgestellter Positionen. Konteninformationen mit Mahnstufen und Buchungsdaten aus den Belegen.

Auftrags- und Beleghistorie im Kundeninformationssystem

In O2C zeigt Ihnen ein spezieller Tab die wichtigsten Informationen zu allen Vorgängen, die von der Fakturierung erzeugt wurden und zu einem Beleg bzw. einer Mitteilung an die Kundin / den Kunden geführt haben, je Auftragsposition für einen Kunden / eine Kundin an. Sie müssen diese Informationen nicht auf

mehreren Tabs suchen – sie stehen Ihnen in Listenansicht zentral und übersichtlich zur Verfügung. Bei Telefongesprächen mit Ihren Kund*innen können Sie so schnell reagieren und umgehend Auskunft über den Status eines vom Kunden / von der Kundin bestellten Titels geben.

Kundeninfo: Tab ‚Absatz/Umsatz Faktursicht‘ Dieser Tab stellt Ihnen die wichtigsten Vertriebsinformationen zu den Absätzen und Umsätzen Ihrer Kund*innen schnell und übersichtlich zur Verfügung – Sie müssen die Informationen nicht auf mehreren Tabs suchen.

Titelinformationssystem

Kompakte Info-Anzeige der wichtigsten Titel-, Ausstattungs- und Vertriebsdaten zur Auflage. Bestände werden differenziert nach Lagern und Bestandsarten, aufgeschlüsselt nach Fertigungs- und Qualitätsstufen. Absatzzahlen werden je Jahr differenziert nach Normal- und Sonderverkäufen; Anzeige von unberechneten Lieferungen, Remittenden, Remittendenquote und saldierten Verkäufen. Umsatzgrößen werden je Jahr aufgeschlüsselt nach Normal- und Sonderverkäufen; Anzeige von Gutschriften und Gutschriftenquote sowie saldiertem Umsatz. Darstellung wahlweise für die gesamte Ausgabe oder einzelne Auflagen. Detaildarstellungen wahlweise auf Monatsebene oder nach Auftragsarten. Übersicht über Stammdaten, Absatz- und Umsatzentwicklung.

Statistik und Reporting

Betriebliche Auswertungen für Controlling, Disposition, Marketing und Vertrieb. Auftragseingangs-, Absatz-/Umsatzstatistik und Fortsetzungsstatistik. Kund*innen-, produkt- und vertreter*innenbezogene Auswertungen. Hitlisten. Bestandsbewertungen. Flexible Selektionsmöglichkeiten. Aktuelle und historische Sichten.

EDItX Konverter-XSL für Vertriebsumsatz Adapter (IN)

Die elektronische Übertragung von Abrechnungsdaten in einem standardisierten Format ist für viele Bereiche der Verlagsindustrie wünschenswert – vor allem vor dem Hintergrund der ständig steigenden Datenmengen, die oft noch manuell verarbeitet werden. Der deutsche Markt erhält Unterstützung durch einen vereinfachten Standard des von Editeur entwickelten ‚EDItX für Umsatz-/

Erlöspositionen (Sales Report)' (Version 1.1). Der vereinfachte Standard ist ein Auszug, der von verschiedenen deutschen Datenlieferanten gemeinsam entwickelt und abgestimmt wurde und sich im ‚Leitfaden für den Austausch von Abrechnungsdaten im EDItX-Salesreport-Format' (Version 1.0.2, <http://editx.bic-media.com>) widerspiegelt. Dieser Leitfaden definiert die abgestimmte Struktur, die für den Import in das Klopotek System als Basis verwendet wird. Für Ihre Auswertungen nutzen Sie die über diesen Weg importierten Umsatz-/Erlöspositionen in Verbindung mit weiteren Daten aus dem operativen System – wie zum Beispiel fakturierte Auftragspositionen, Auftragseingangspositionen oder Fortsetzungsauftragspositionen.

Batch Lager Warenausgang

Freiexemplare in SAP: Pro Auftragsart unterschiedliche Bewegungsarten für den Warenausgang im Lager. Einschränkung auf bestimmte Buchungsarten in SAP im Batch ‚Monatlicher Lagerabschluss' wurde aufgehoben.

Batch Faktorexport

Position bei Setunterpositionen erweitert um den Bezug zum Set.

Batch Lagerbewertung Export

Tägliche Ausspielung der Lagerbewegungsdaten auf Basis eines monatlich festgelegten Stückkostenpreises. Export der Korrekturbuchungen und Rundungsdifferenzen monatlich mit dem Lagerabschluss.

Externe Schnittstellen

Exportschnittstelle Belegdruck. Exportschnittstelle Belege ins Archivsystem (Easy-Archiv, PDF, Postscript, PCL5). Exportschnittstelle FiBu (Kund*innen- und Adressdaten, Fakturdaten). Importschnittstelle FiBu Debitoren (Adressen, Fakturen, Mahnstatus, Zahlungen). Importschnittstelle Aufträge. Importschnittstelle Remittendeneingänge zu Rücklieferungen mit dazugehörigen Positionen. Importschnittstelle Kund*innenstamm (für Migration und Ild. Kund*innendaten). Druckverfahren (Belege, Anlagen, inkl. Exportschnittstelle Belegdruck). Importschnittstelle der BAG-Konditionen des Änderungsdienstes in den Kund*innenstamm. Schnittstelle zum Einlesen von Aufträgen der Barsortimenter KNO und LIBRI sowie der IBU.

Importschnittstelle Lagerbestand (Migration). Importschnittstelle Lagerbuchungen.

Reorganisation des Datenbestands

Verfahren zum Löschen veralteter Daten aus dem aufgebauten Datenbestand. Vorteile: kürzere Verarbeitungszeiten (Datensicherung, Suchen im Dialog, Fakturzeiten), Steigerung der Effizienz durch ausschließliche Sichtbarkeit der aktuellen Daten. Modularer Aufbau: Möglichkeit der Reorganisation von Teildatenbeständen. Ausgabe der gelöschten Daten als Textdateien und deren Archivierung; zeitbezogenes Löschen der Daten zu einem Stichtag oder innerhalb eines Zeitraums. Erhalt der Statistik-Daten. Reorganisation der Datenbestände je Mandant/in.

Erneuerung des Sicherheitszertifikats von MS Word

Wichtig für die Makrodateien und Standardvorlagen, die für den XML-Dokumentendruck in den Modulen ‚Verträge' und ‚Lieferantenaufträge' relevant sind.

E-Varianten

Ist im Modul ‚Produkte' von O2C für eine Auflage der Variantenmodus aktiviert, können Sie für diese Auflage Varianten unterschiedlichen Typs (zum Beispiel unterschiedliche E-Book-Formate) anlegen und diesen Varianten eindeutige Produktkennungen (ISBN/Bestellnummer) zuordnen. Der Variantenmodus wird auf der Ebene der Auflage aktiviert, dabei muss nicht für alle Auflagen eines Produkts der Variantenmodus aktiviert werden. Voraussetzung für die Aktivierung des Variantenmodus ist, dass das Produkt ein nicht-physisches Medium hat.

Für Produkte mit einem physischen Medium kann der Variantenmodus nicht aktiviert werden, da solche Varianten in der Lagerverwaltung als unterschiedliche Lager-Entitäten referenziert werden müssten. Bei Aktivierung des Variantenmodus muss von Ihnen eine Variantenklasse festgelegt werden. Über diese Variantenklasse wird die automatische Generierung der Varianten gesteuert. Ihr Systemadministrator definiert die Vorbelegungen für den Variantenmodus, Sie können diese Vorbelegungen jedoch manuell ändern, bevor die Varianten automatisch angelegt wer-

den. Eine Variante ist definiert über: den Variantentyp; die Festlegung, ob es sich um eine Non-Chunk-Variante oder Chunk-Variante handelt (Chunk-Varianten besitzen im Gegensatz zu Non-Chunk-Varianten immer einen Chunktitel) und optional eine Angabe zum Chunkumfang; den Variantenstatus; ISBN/Bestellnummer; variantenspezifische Festlegungen zum Preis.

Verwaltung von Identifikatoren und Adressreferenzen

Was die ISBN für Bücher ist, ist der ISNI (International Standard Name Identifier) für Personen, die an der Herstellung einer Publikation beteiligt sind, oder die ORCID (Open Researcher and Contributor ID) für wissenschaftliche Autor*innen. Global verwendete Identifikatoren für die eindeutige Kennzeichnung von Personen oder Adressen spielen eine immer größere Rolle – die Verwaltung dieser Identifikatoren aus externen Systemen gewinnt daher an Bedeutung. Ob Sie das Klopotek System für die Verwaltung globaler Identifikatoren oder als zentrales Master-Data-Management für Ihre Geschäftspartner*innendaten einsetzen, in beiden Fällen unterstützt es Sie flexibel in der Verwaltung beliebiger Identifikatoren oder Adressreferenzen.